

Überarbeitete Fassung
Dezember 2017

Handreichung

Zur Binnendifferenzierung in „Einstieg Deutsch“-Lernangeboten

einstieg-deutsch.de
sprachliche Erstorientierung
für Geflüchtete

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhalt

1. Herausforderungen beim Unterricht von heterogenen Lernergruppen: Möglichkeiten der Binnendifferenzierung	2
2. Methoden der Binnendifferenzierung	2
2.1 Im Deutschunterricht	3
2.1.1 Sich bei der Partnerarbeit gegenseitig unterstützen	3
2.1.2 Im Team unterrichten.....	3
2.2 Im Vertiefenden Lernen	4
2.2.1 Niveaudifferenzierung durch unterschiedliche Aufgaben	4
2.2.2 Stationenlernen.....	4
3. Lernangebote für Teilnehmende ohne Schriftsprachkenntnisse.....	5
3.1 Allgemeine methodisch-didaktische Hinweise.....	5
3.2 Einsatz der digitalen Lernmedien	6
3.2.1 ich-will-deutsch-lernen.de – Einsatz der Websoap und Übungen zum Zweitschifterwerb..	6
3.2.2 Die Sprachlern-App „Einstieg Deutsch“	7
3.2.3 A1-Deutschkurs.....	8

Quellen

1. Herausforderungen beim Unterricht von heterogenen Lernergruppen: Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

„Einstieg Deutsch“-Lernangebote sind im Hinblick auf Herkunftsländer und Muttersprachen, Alter, Bildungshintergründe, damit verbundene Lerntraditionen und Sprachlernerfahrungen der Teilnehmenden sehr heterogen.

Dies stellt hohe Anforderungen an die Kursleitenden, „den verschiedenen Bedürfnissen, Interessen, Erwartungen, Lernvoraussetzungen, Einstellungen und Spracherwerbsstrategien gerecht zu werden und eine konstruktive Lernatmosphäre zu schaffen“ (Buhlmann, 2005:8).

In dieser Handreichung werden Ihnen die Methoden der Binnendifferenzierung nähergebracht und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht von heterogenen Lerngruppen bei „Einstieg Deutsch“ aufgezeigt: Das [Deutsche Institut für Erwachsenenbildung \(wb-web\)](#) definiert Binnendifferenzierung als eine lernerzentrierte, kooperative Form des Lehrens und Lernens, die ein hohes Maß an Autonomie der Teilnehmenden erreichen will und zugleich die Interaktion innerhalb der Gruppe fördert.

2. Methoden der Binnendifferenzierung

Die Binnendifferenzierung gibt Lehrenden Methoden an die Hand, um besser auf heterogene Lerngruppen und deren Bedürfnisse beim Deutschlernen zu reagieren (Sorgalla, 2015:5).

Im Folgenden werden einige Methoden der Binnendifferenzierung vorgestellt, die sich für den Deutschunterricht und das Vertiefende Lernen in „Einstieg Deutsch“-Lernangeboten eignen und sich bereits in der Praxis bewährt haben.

Allerdings kann es teilweise sinnvoll sein, zu Beginn des Lernangebots stärker in der Gruppe zu arbeiten, bevor im Laufe des Lernangebots zunehmend Methoden der Binnendifferenzierung angewendet und die Teilnehmenden so schrittweise an Sozialformen wie Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit etc. herangeführt werden (Sorgalla, 2015:5-6).

2.1 Im Deutschunterricht

2.1.1 Sich bei der Partnerarbeit gegenseitig unterstützen

Wenn ein schwächerer Teilnehmer mit einem stärkeren Teilnehmer zusammenarbeitet, sollten sich die Teilnehmenden gegenseitig unterstützen. Diese Form der Partnerarbeit kann gut im Deutschunterricht eingesetzt werden. Allerdings ist es wichtig, darauf zu achten, dass im Laufe des Lernangebots immer wieder die Partner gewechselt werden, damit sich Rollen nicht verfestigen (Aschemann, 2011:11).

Die Lehrerhandreichungen von ich-will-deutsch-lernen.de bieten Anregungen, wie Partnerarbeit gezielt im Deutschunterricht eingesetzt werden kann: www.portal-deutsch.de/iwdl-lehrerhandreichungen

Auch im Vertiefenden Lernen ist Partnerarbeit sinnvoll, insbesondere wenn nicht genügend PCs oder Chromebooks für alle Teilnehmenden zur Verfügung stehen: Neben gemischten Paaren aus stärkeren und schwächeren Teilnehmenden kann es phasenweise auch sinnvoll sein, zwischen Teilnehmenden, die gut mit den digitalen Lernmedien umgehen können, und weniger medienaffinen Teilnehmenden zu differenzieren. So ist es für Kursleitende bzw. Lernbegleiter leichter, schwächere Teilnehmende gezielt bei der Einführung in die Arbeit mit den digitalen Lernmedien zu unterstützen, während die medienaffineren Teilnehmenden weitestgehend selbständig in ihrem eigenen Tempo mit den digitalen Lernmedien arbeiten.

2.1.2 Im Team unterrichten

Diese Methode ist in unterschiedlichen Varianten denkbar: Die Honorarkraft leitet den Unterricht, während ein Lernbegleiter einzelne Lerner unterstützt. Auch eine zeitweise Aufteilung der Gruppe in Kleingruppen sowie deren Begleitung und Unterstützung durch Kursleitung und Lernbegleiter ist möglich.

In Lernangeboten mit Teilnehmenden mit Alphabetisierungsbedarf werden bei der **VHS Ludwigshafen** z.B. Kleingruppen mit stärkeren, lerngewohnten sowie schwächeren, eher lernungewohnten Teilnehmenden gebildet, die unterschiedliche Materialien wie z.B. Übungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade zu einem bestimmten Thema bearbeiten. So können Kursleitende und Lernbegleiter besser auf die Schwierigkeiten einzelner Teilnehmender sowie deren individuelle Bedürfnisse eingehen.

Bitte beachten Sie folgende Sonderregelung für den Einsatz von Lernbegleitern im Deutschunterricht:

Lernbegleiter können auch im Unterricht zusätzlich zur Honorarkraft eingesetzt werden (die Vergütung bleibt bei 8,50 €). So können sie z. B. zur besseren Binnendifferenzierung und Einzelbetreuung im Deutschunterricht beitragen.

Bei einem Unterrichtsumfang von 60 bis 200 UE müssen mindestens 20 UE vertiefenden Lernens außerhalb des Unterrichts durchgeführt werden. Mit den restlichen für das vertiefende Lernen geplanten UE können die Lernbegleiter im Unterricht eingesetzt werden. Bei einem Unterrichtsumfang von 200 bis 300 UE, müssen mindestens 40 UE vertiefenden Lernens außerhalb des Unterrichts durchgeführt werden. Mit den restlichen für das vertiefende Lernen geplanten UE können die Lernbegleiter im Unterricht eingesetzt werden.

2.2 Im Vertiefenden Lernen

2.2.1 Niveaudifferenzierung durch unterschiedliche Aufgaben

Das Lernportal ich-will-deutsch-lernen.de bietet eine Fülle von Übungen zu allen Themenbereichen des Curriculums sowie zum Zweitschrifterwerb, die sich gut zur Niveaudifferenzierung eignen: So können z.B. schnell lernende, lerngewohnte Teilnehmer in ihrem Tempo die Übungen eines Kapitels bearbeiten, während sich langsamere, eher lernungewohnte Teilnehmende z.B. auf die Übungen des Bereichs Lesen und Schreiben-Bereich A1+ABC konzentrieren (siehe 3.2.1). Die Niveaudifferenzierung durch unterschiedliche Aufgaben für unterschiedliche Lerner bietet sich auch für Hausaufgaben an.

Die "Einstieg Deutsch"-App eignet sich ebenfalls zum individuellen Üben für schwächere, lernungewohnte Teilnehmer: Dass Binnendifferenzierung autonomes Lernen fördert und zugleich eine individuelle Förderung ermöglicht, zeigt das Beispiel eines Teilnehmenden der **VHS Main-Taunus**, der zu Beginn des Lernangebots eine sehr undeutliche Aussprache hatte. Das individuelle Üben mit der Einstieg Deutsch-App hat dem Teilnehmenden Spaß gemacht, schnelle Erfolgserlebnisse gebracht und ihm insgesamt mehr Sicherheit gegeben. Da der Teilnehmende zunehmend gut mit den digitalen Lernmedien umgehen konnte, konnte er nach einiger Zeit auch anderen Teilnehmenden des Lernangebots helfen, was zu weiterer Anerkennung in der Gruppe geführt hat. Letztendlich beteiligte sich der Teilnehmende im Laufe des Lernangebots immer aktiver im Deutschunterricht.

Auch der [A1-Deutschkurs](#) des VHS-Lernportals bietet vielfältige Übungsmöglichkeiten auf dem Sprachniveau A1: Die Lehrkraft hat hier die Möglichkeit, ein Lernangebot als Kurs anzumelden und als Tutorin oder Tutor den Teilnehmenden Basisübungen ohne Progression zuzuordnen, für deren Bearbeitung keine Vorkenntnisse aus anderen Lektionen notwendig sind. Eine Anleitung für Tutoren wird demnächst hier erscheinen: <https://portal-deutsch.de/materialien/unterrichts-und-schulungsmaterialien/>.

2.2.2 Stationenlernen

Die Idee des Stationenlernens ist, dass es im Unterrichtsraum einige Stationen mit unterschiedlichen Unterrichtsmaterialien gibt, die die Lernenden nacheinander, nach Interesse, Fertigkeiten, Lernbedürfnissen etc. auswählen und dort in ihrem Tempo üben oder wiederholen. Es ist den Teilnehmenden überlassen, ob sie einzeln, in Paaren oder Kleingruppen an den jeweiligen Stationen arbeiten. Stationenlernen wirkt generell sehr motivierend, aber erfordert auch Eigeninitiative der Lernenden.

Weiterführende Informationen zu dieser Methode finden Sie unter: <https://wb-web.de/material/methoden/stationenlernen-1.html>

Stationenlernen bietet zudem die Möglichkeit, sowohl klassische Lehrmaterialien wie Übungen aus Lehrwerken etc. als auch digitale Lernmedien wie ich-will-deutsch-lernen.de, den [A1-Deutschkurs](#), die Einstieg Deutsch-App oder vergleichbare Lernmedien einzubeziehen.

3. Lernangebote für Teilnehmende ohne Schriftsprachenkenntnisse

Neben Lernangeboten für Frauen oder Jugendliche ist es bei Einstieg Deutsch erwünscht, Lernangebote für Teilnehmende mit Alphabetisierungsbedarf durchzuführen. In diesen Fällen beachten Sie bitte die Sonderkonditionen bezüglich längerer Dauer des Lernangebots sowie zum Einsatz von Lernbegleitern im Deutschunterricht:

1. Bitte beachten Sie die Erhöhung des Stundenumfangs bei Einstieg Deutsch-Lernangeboten (gültig seit 1. März 2017):

Um auch den Geflüchteten ohne Schriftsprachenkenntnisse eine erfolgreiche Teilnahme an den Lernangeboten zu ermöglichen, können Lernangebote beantragt werden, an denen nur Analphabeten teilnehmen. In diesem Fall umfasst der Deutschunterricht 200-300 UE und die Dauer kann 10-15 Wochen betragen (bei Unterbrechung auch länger). Bei einem Unterrichtsumfang von 200 bis 300 UE, müssen zusätzlich mindestens 60 UE vertiefenden Lernens beantragt werden. Davon müssen mindestens 40 außerhalb des Unterrichts durchgeführt werden. Siehe dazu „Einsatz der Lernbegleiter/innen“.

2. Sonderregelung für den Einsatz von Lernbegleitern im Deutschunterricht:

Lernbegleiter können auch im Unterricht zusätzlich zur Honorarkraft eingesetzt werden (die Vergütung bleibt bei 8,50 €). So können sie z. B. zur besseren Binnendifferenzierung und Einzelbetreuung im Deutschunterricht beitragen. Bei einem Unterrichtsumfang von 60 bis 200 UE müssen mindestens 20 UE vertiefenden Lernens außerhalb des Unterrichts durchgeführt werden. Mit den restlichen für das vertiefende Lernen geplanten UE können die Lernbegleiter im Unterricht eingesetzt werden. Bei einem Unterrichtsumfang von 200 bis 300 UE, müssen mindestens 40 UE vertiefenden Lernens außerhalb des Unterrichts durchgeführt werden. Mit den restlichen für das vertiefende Lernen geplanten UE können die Lernbegleiter im Unterricht eingesetzt werden.

Allerdings sollten bei der inhaltlichen Planung und Konzeption dieser Lernangebote die unterschiedlichen Arten von Analphabetismus und die damit verbundenen speziellen Bedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigt werden.

Einen kurzen Überblick über die unterschiedlichen Arten von Analphabetismus finden Sie auf der Website des Deutschen Volkshochschulverbands e.V. unter:

<http://grundbildung.de/information/analphabetismus/analphabetismus.html>

3.1 Allgemeine methodisch-didaktische Hinweise

Im Unterricht von lerngewohnten, alphabetisierten Teilnehmenden haben sich zunehmend schriftbasierte Unterrichtsroutinen entwickelt, bei denen das Sprachlernen auf Grundlage schriftlicher Texte erfolgt. Im Unterricht von lernungewohnten, nicht alphabetisierten Teilnehmenden ist es jedoch sinnvoll, „den Sprachlernweg von schriftlichen Übungen zur mündlichen Sprache [...] umzukehren, die mündliche Erarbeitung des Sprachmaterials konsequent den schriftlichen Übungen voranzustellen (Feick, 2013:50) und somit zunächst eine basale, mündliche Kompetenz als Voraussetzung für den Schriftspracherwerb zu schaffen (Feick, 2016:67).

Um zunächst verstärkt Hören und Sprechen zu trainieren, spielt die mediengestützte Kontextualisierung des Sprachlernmaterials durch Bilder und Kurzfilme etc. eine wichtige Rolle (Feick, 2013:51).

3.2 Einsatz der digitalen Lernmedien

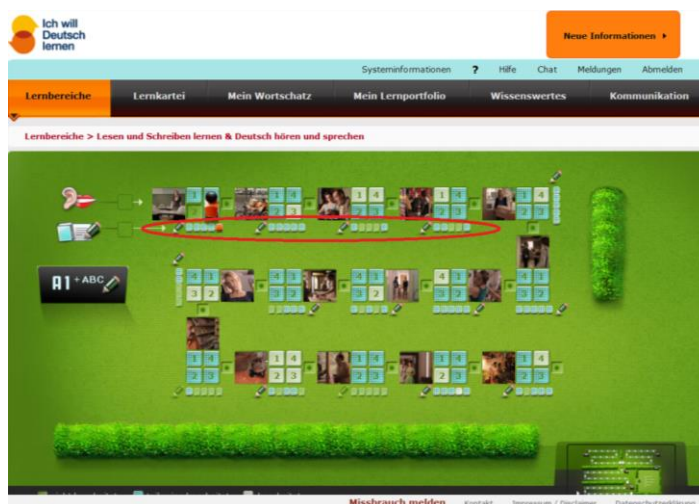
Da Einstieg Deutsch ein Blended Learning-Konzept zugrunde liegt, ist der Einsatz von digitalen Lernmedien im Deutschunterricht und/oder im vertiefenden Lernen verpflichtend. Im Folgenden werden beispielhaft die drei digitalen Lernmedien des DVV und deren Einsatzmöglichkeiten näher vorgestellt werden. Alternativ können auch vergleichbare Lernmedien eingesetzt werden, solange sich diese zur Heranführung der Lernenden an die Mediennutzung und an das autonome Lernen eignen.

3.2.1 ich-will-deutsch-lernen.de - Einsatz der Websoap und Übungen zum Zweitschrift-erwerb

Die Lektionen des Lernportals sind durch eine Storyline verbunden, die in Form einer Websoap ab Niveaustufe A1 erzählt wird. Die Hauptpersonen dieser Websoap durchleben Sprachhandlungssituationen, die zum einen den Alltag in Deutschland abbilden, zum andere aber auch die Herausforderungen im Alltag von Neuzugewanderten widerspiegeln (Sokolowsky, 2013:2). Damit bieten das jeweilige Lektionsthema und die dazugehörige Websoap einen Rahmen für das gemeinsame Lernen im Deutschunterricht und liefern viele Sprechkanäle für kommunikative Unterrichtsaktivitäten (Sokolowsky, 2013:7).

Das Lernportal bietet darüber hinaus eine Fülle von Lernmaterialien, die passgenau nach Lernstand, Lernbedürfnissen etc. eingesetzt werden können. Die Teilnehmenden können selbst entscheiden, in welchem Tempo sie diese Übungen bearbeiten und wie oft sie diese gegebenenfalls wiederholen. Neben der Entwicklung allgemeiner Bedienerkompetenzen im Hinblick auf Computerhardware wie Maus, Tastatur etc. und der Förderung von Medienkompetenz trägt der Einsatz des Lernportals ich-will-deutsch-lernen.de zum autonomen Lernen bei und steigert zudem die Lernmotivation (Sokolowsky, 2013:9-10). Insbesondere auf dem A1-Niveau spielt die Vermittlung von formelhaften Sequenzen eine zentrale Rolle, da diese eine erste Kontaktaufnahme mit der Zielsprache erleichtert und so relativ schnell eine basale kommunikative Handlungsfähigkeit im Alltag in Deutschland ermöglicht (Sokolowsky, 2013:4).

Neben dem Lernbereich DaZ gibt es im Lesen und Schreiben-Bereich A1+ABC zudem Übungen, die sich für Teilnehmende mit Alphabetisierungsbedarf eignen: Zu jeder der fünfzehn Lektionen finden Sie hier jeweils ca. 250 Übungen zum Schriftspracherwerb.



Die Übungen im Lesen und Schreiben-Bereich A1+ABC umfassen u.a. die Einführung von Buchstaben und Buchstabengruppen, die Zahlen sowie Übungen zur Festigung des Grundwortschatzes (Sokolowsky, 2013:6).

Auf Portal Deutsch finden Sie eine Übersicht aller Aufgaben und Übungen im Lesen und Schreiben-Bereich A1+ABC:

<http://portal-deutsch.de/materialien/unterrichts-und-schulungsmaterialien/Übersicht-Lektionen-Lesen-und-Schreiben-ABC.pdf>.

Bitte beachten Sie die Möglichkeit von **Schulungen zum Einsatz des Lernportals [ich-will-deutsch-lernen.de](http://www.portal-deutsch.de):**

- Schulungen für Kursleiter/innen
- Schulungen für Lernbegleiter/innen

www.portal-deutsch.de/Schulungen

3.2.2 Die Sprachlern-App „Einstieg Deutsch“

Die Sprachlern-App „Einstieg Deutsch“ ermöglicht den Teilnehmenden ein schnelles Zurechtfinden im Alltag und fördert vor allem die Entwicklung der Kompetenzen Sprechen und Hören.

Einstieg Deutsch
Die Sprachlern-App
The German language-learning app

portal-deutsch.de/app facebook.com/iwddl.de

Laden im App Store

APP ERHÄLTLICH BEI Google Play

vhs Deutscher Volkshochschul-Verband

Ich will Deutsch lernen

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Die Sprachlern-App basiert auf Chunk-Learning und Wortschatz, Aussprache und landeskundliches Wissen werden integriert vermittelt (Aguado, 2016:44). Komplexe Sequenzen werden gezielt durch Wiederholung memorisiert, um die Teilnehmenden so möglichst schnell handlungsfähig zu machen (Aguado, 2016:42). Bei fehlenden sozialen Kontakten können die Teilnehmenden dank der App sprachliche Sequenzen häufig genug hören, um diese anschließend im Alltag korrekt und angemessen verwenden zu können (Aguado, 2016:45). Allerdings ist dieser Ansatz nur dann erfolgsversprechend, wenn er möglichst häufig, interaktiv und handlungsorientiert angewendet wird. Nur wenn die Lernenden durch die App für diese Methode sensibilisiert werden und ein Bewusstsein für

Chunk-Learning entwickeln, kann es gelingen, dass sie über „Einstieg Deutsch“ hinaus weiter damit lernen.

In der Praxis hat sich der Einsatz der „Einstieg Deutsch“-App in vielen Lernangeboten für Teilnehmende ohne Schriftsprachkenntnisse bewährt, da hier viel Bild- und Audiomaterial verwendet wird, was Teilnehmenden mit Alphabetisierungsbedarf den Zugang zum Deutschlernen erleichtert.

Die Lehrerhandreichung zur „Einstieg-Deutsch“-App bietet Anregungen zum Einsatz im Unterricht: <https://portal-deutsch.de/materialien/unterrichts-und-schulungsmaterialien/App-Handreichung.pdf>

3.2.3 A1-Deutschkurs

Seit Oktober 2017 ist auch der neue A1-Deutschkurs des VHS-Lernportals online verfügbar: Als neues Blended-Learning-Instrument kann er im Deutschunterricht und/oder im Vertiefenden Lernen auf dem Niveau A1 eingesetzt werden. Über Webbrowser kann sowohl vom Computer, Laptop oder Smartphone auf zwölf Lektionen zugegriffen werden. Dabei wird der Nutzer mit Erläuterungen in 18 Sprachen unterstützt. Zugang zum neuen Lernportal ist nach einer Registrierung mit Handynummer oder E-Mail-Adresse oder über den Gastzugang hier möglich: <https://a1.vhs-lernportal.de>

Weitere Materialien zur Nutzung und Einsatz des A1-Deutschkurses werden derzeit entwickelt und werden in Kürze auf Portal Deutsch zur Verfügung gestellt:

<https://portal-deutsch.de/materialien/unterrichts-und-schulungsmaterialien/>



	Login	<input type="text" value="Benutzername"/>	<input type="password" value="Passwort"/>	<input type="button" value="anmelden"/>
		<small>Noch kein Account vorhanden?</small>	<small>Passwort vergessen?</small>	

Kostenfrei registrieren
Bitte registrieren Sie sich vor der ersten Nutzung. Das Angebot ist kostenfrei.

Als Gast einloggen
Mit diesem Gast-Zugang können Sie den A1-Deutschkurs ausprobieren.

Quellen:

Aguado, Karin. 2016. Sprechen lernt man nur durch Sprechen! Prof. Dr. Aguado über das Sprachenlernen mit Chunks. In: diskurs 4/2016. Deutscher Volkshochschulverband: Bonn.

Aschemann, Birgit. 2011. Vierzig Wege der Binnendifferenzierung für heterogene LernerInnen-Gruppen. Ein didaktischer Reader verfasst im Rahmen des Projekts „Deutsch und andere Erstsprachen im gemeinsamen Alphabetisierungskurs“. Graz.
URL: http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/reader_binnendifferenzierung_heterogene_gruppen.pdf

Buhlmann, Rosemarie. 2005. Konzeption für die Zusatzqualifizierung von Lehrkräften im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Erarbeitet vom Goethe-Institut im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Berlin.

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (wb-web). Binnendifferenzierung. Wissensbaustein.
URL: <https://wb-web.de/wissen/lehren-lernen/binnendifferenzierung-1.html>

Feick, Diana. 2016. „Methodenvielfalt in der Alphabetisierungsarbeit mit Migrantinnen und Migranten“. In: Fremdsprache Deutsch. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts. Sonderheft 2016. Erich Schmidt Verlag. Berlin.

Feick, Diana; **Pietzuch**, Anja; **Schramm**, Karen. 2013. Alphabetisierung für Erwachsene. Fortbildungsreihe Deutsch Lehren Lernen des Goethe-Instituts. Klett-Langenscheidt: München.

Sokolowsky, Celia. 2013. Sprachhandlungskompetenz und Schriftspracherwerb online unterstützen: Das DaZ-Lernportal ich-will-deutsch-lernen.de. In: IDT 2013. Band 8: Sprachenpolitik und Sprachenvielfalt. Deutscher Volkshochschulverband: Bonn.

Sorgalla, Mario. 2015. Heterogene Lerngruppen. Der DIE-Wissensbaustein für die Praxis. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung: Bonn. URL: www.die-bonn.de/wb/2015-heterogenitaet-01.pdf

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.
Obere Wilhelmstr. 32
53225 Bonn

Telefon: 0228 97569-596, -597, -598
einstieg-deutsch@dvv-vhs.de
www.einstieg-deutsch.de

Stand: Dezember 2017

